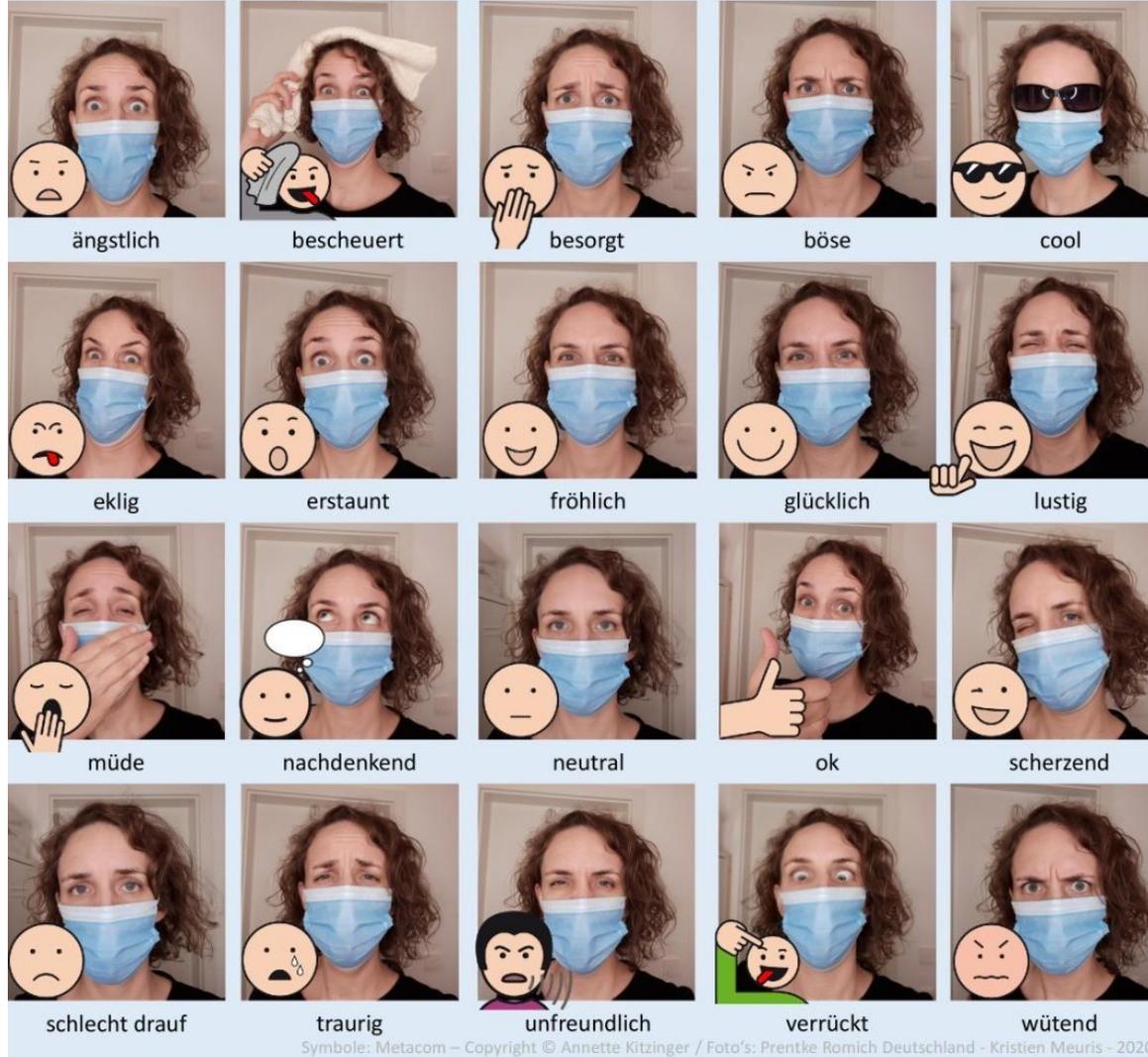


Handzeichen für das Classroom-Management

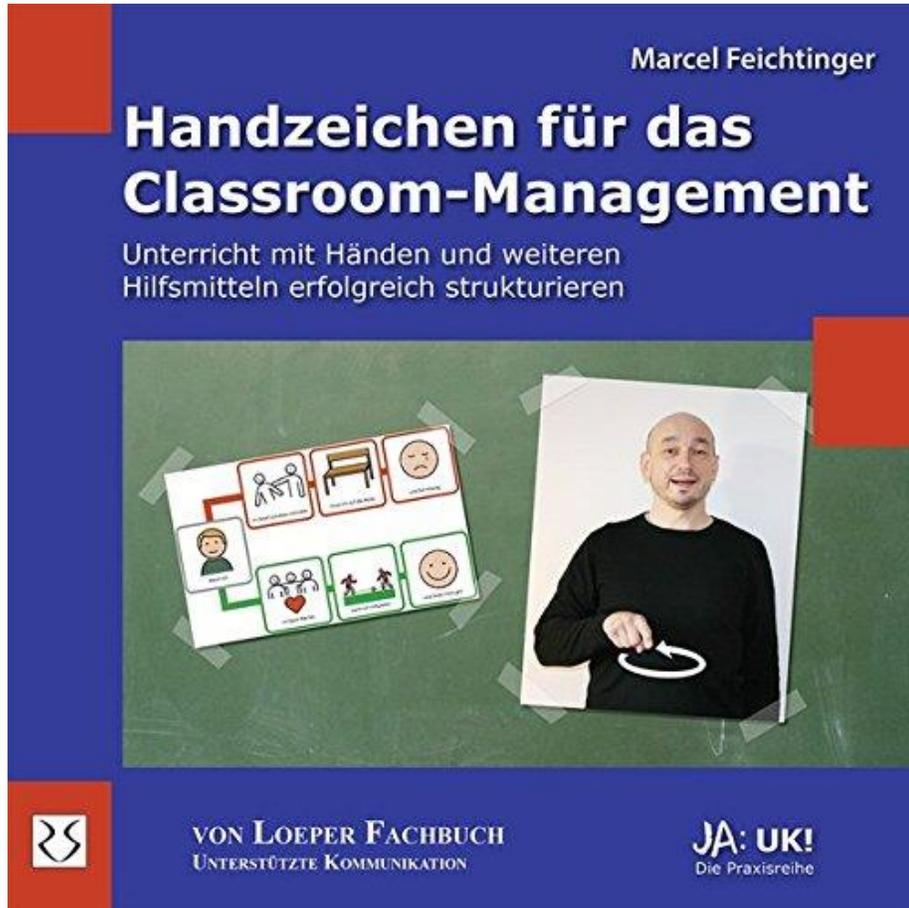
Nonverbales Classroom-Management mit Handzeichen und Piktogrammen in inklusiven Lerngruppen

05.05.2021, Marcel Feichtinger
METACOM-Symbole © Annette Kitzinger

Gefühle mit Mundmaske



Symbole: Metacom – Copyright © Annette Kitzinger / Foto's: Prentke Romich Deutschland - Kristien Meuris - 2020



VÖ: 02/2018



VÖ: 12/2020

```
graph LR; A[DGS] --> B[UK-Gebärden]; B --> C[Handzeichen];
```

DGS

UK-
Gebärden

Handzeichen

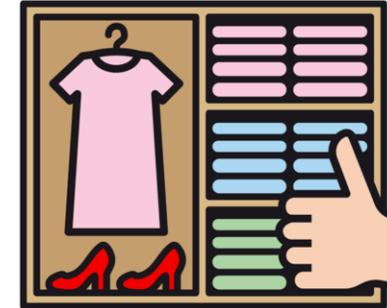
Zielgruppe	Erklärung
Schüler mit Schwierigkeiten in der Aufmerksamkeit	Das ganz „normale“ Kind mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, zunehmend häufiger in den Schulen zu finden
Schüler mit Lernschwierigkeiten	Zielgleicher Unterricht ist nicht möglich, es besteht Förderbedarf in Geistiger Entwicklung oder Förderbedarf im Lernen
Schüler mit Schwierigkeiten in der Regulation der Emotionen und /oder im Verhalten	Reizoffene Schüler, die besonders klare Strukturen benötigen (auch Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung)
Schüler ohne Deutschkenntnisse	Insbesondere in den ersten drei bis vier Monaten in der neuen Sprachheimat
Schüler mit Schwierigkeiten in der Kommunikation	Gehörlose und schwerhörende Schüler, Schüler mit Bedarf an Unterstützer Kommunikation
Unsichere Schüler, geflüchtete Schüler	Schüler die aufgrund von Strukturlosigkeit und Heimatlosigkeit „stabilisierende Umgebungen“ benötigen

Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

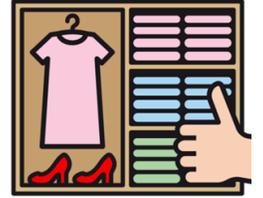
Classroom-Management

*„Techniken und Strategien
die von Lehrkräften eingesetzt werden,
um **Ordnung aufrechtzuerhalten**,
Lernmotivation der Schüler zu fördern
sowie **mit Problemen umzugehen.**“*

Edmund Sabornie, Handbook of Classroom-Management



Classroom-Management



Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018



Classroom-Management

„Gutes Lob“ ist

- auf die Anstrengung und weniger auf das Ergebnis bezogen,
- kurz,
- auf spezifisches Verhalten bezogen,
- vom Lehrer mit ruhiger und warmer Stimme vorzutragen,
- aus Sicht des Schülers begründet, erfolgt also nicht für zu einfache Leistungen
- und ernst gemeint (vgl. Eichhorn 2008, 94)

Classroom-Management

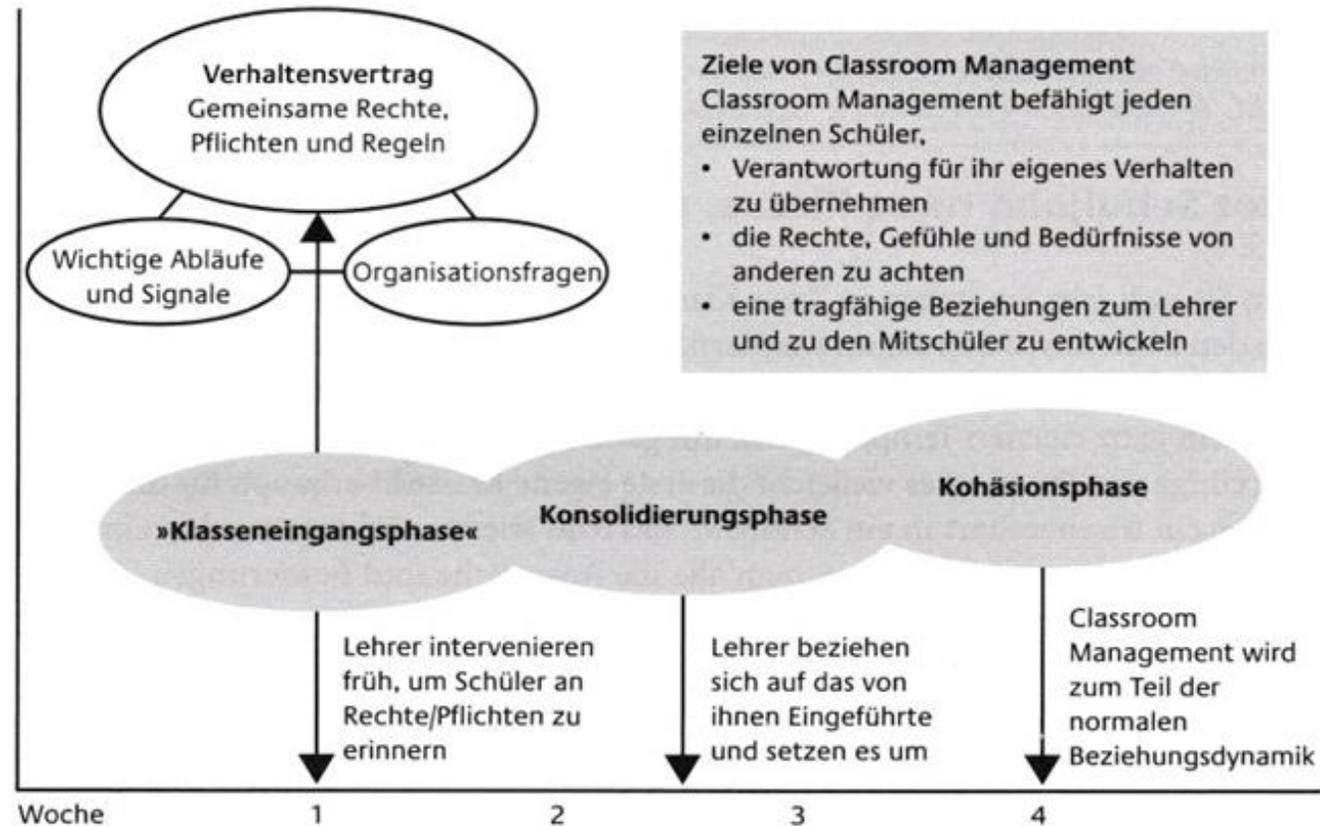


Abb. 1: Die drei großen Phasen im Leben einer Klassengemeinschaft

Bill Rogers

Nonverbales Classroom-Management

„Nonverbale Signale helfen dem Lehrer,
weil er so das erwünschte Verhalten nicht jedes Mal
ansprechen muss.“ Rogers 2013

Gesten

Signale



Piktogramme

Handzeichen

Blicke

Symbole

Schule als sicherer Ort



*„Diese Handreichung möchte Ihnen mit Informationen bei der Orientierung helfen, was Schule tun kann: Den betroffenen Kindern und Jugendlichen **als erstes eine sichere und strukturierte Umgebung** zu bieten!“*

Ansgar Hörster, Kreisdirektor Borken

Schule als sicherer Ort

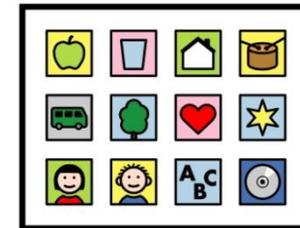


- „**Stabilisierende** Umgebungen“
- „Alles das, was eine `gute inklusive Schule` ausmacht, ist hilfreich zur **Stabilisierung** von Flüchtlingskindern und Jugendlichen.“
- „Klarer Rahmen, der dem **Strukturverlust** durch Flucht, Heimatlosigkeit und Verunsicherung entgegensteuert.“

Schule als sicherer Ort

„Erläuterungen von

- Abläufen,
- Einführung von Klassenritualen und –regeln,
- Reduzierung von Unklarheiten, (...)
- klare Aufgabenstellungen und Vorgaben (...)“



Schule als sicherer Ort

pdf-Download „Schule als sicherer Ort“

Impressum

Herausgeber: Kreis Borken / 2015
Regionale Schulberatungsstelle
Burloer Str. 93
46325 Borken

Redaktion: Michael Sylla
m.sylla@kreis-borken.de

Text: Dipl.-Psych. Michael Sylla / Dipl.-Psych. Özkan Genc

Kontakt: Frau G. Seifert
Telefon: 02861 / 82-2527

Fotos: Fotolia

Druckerei: Hausdruckerei

1. Auflage: 500

Copyright: © Kreis Borken 2015



Einsatz von Piktogrammen

Zu beachten:

Kulturelle Aspekte



Vorsicht Klischeefalle.

Einsatz von Piktogrammen

Zu beachten:

Linguistische Aspekte

Leichte Sprache versus Komplexe Sprache



Leichte Sprache nur zur ersten Orientierung.
(sofern kein Förderbedarf vorhanden ist!)

Einsatz von Piktogrammen

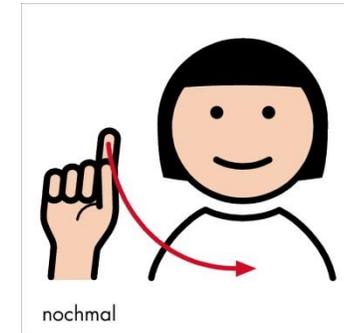
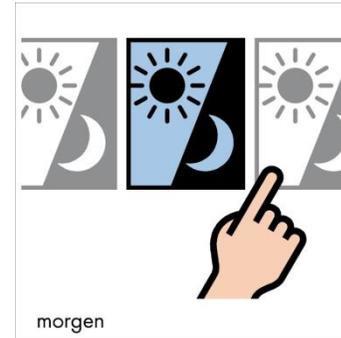
Malen Sie Piktogramme für folgende Wörter:

Elefant

Tasse

morgen

nochmal



Symbole und Piktogramme im Schulalltag



Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018



Schulregeln der
Papst-Johannes-Schule
Münster

Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

Symbole und Piktogramme im Schulalltag

Vorlage 1: Stuhlkreis



Vorlage 2: Besprechung, Klassenrat



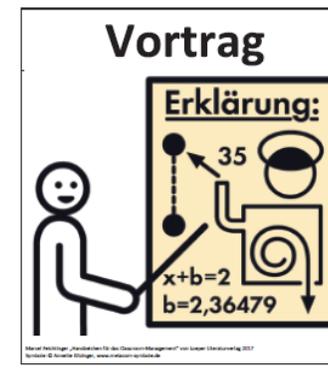
Vorlage 3: Einzelarbeit



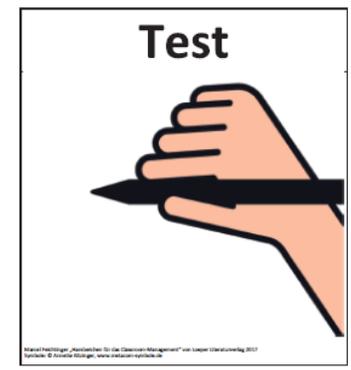
Vorlage 7: Stationsarbeit



Vorlage 8: Vortrag



Vorlage 9: Test, Leistungskontrolle, Klausur



Vorlage 4: Partnerarbeit



Vorlage 5: Gruppenarbeit



Vorlage 6: Freiarbeit



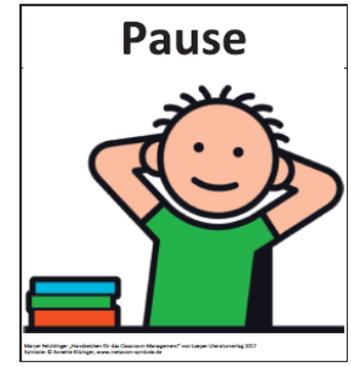
Vorlage 10: Selbstgesteuertes Lernen (siehe Seite 22)



Vorlage 11: Hausaufgaben



Vorlage 12: Pause



(Viele Lehrkräfte nutzen dauerhaft einen

Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

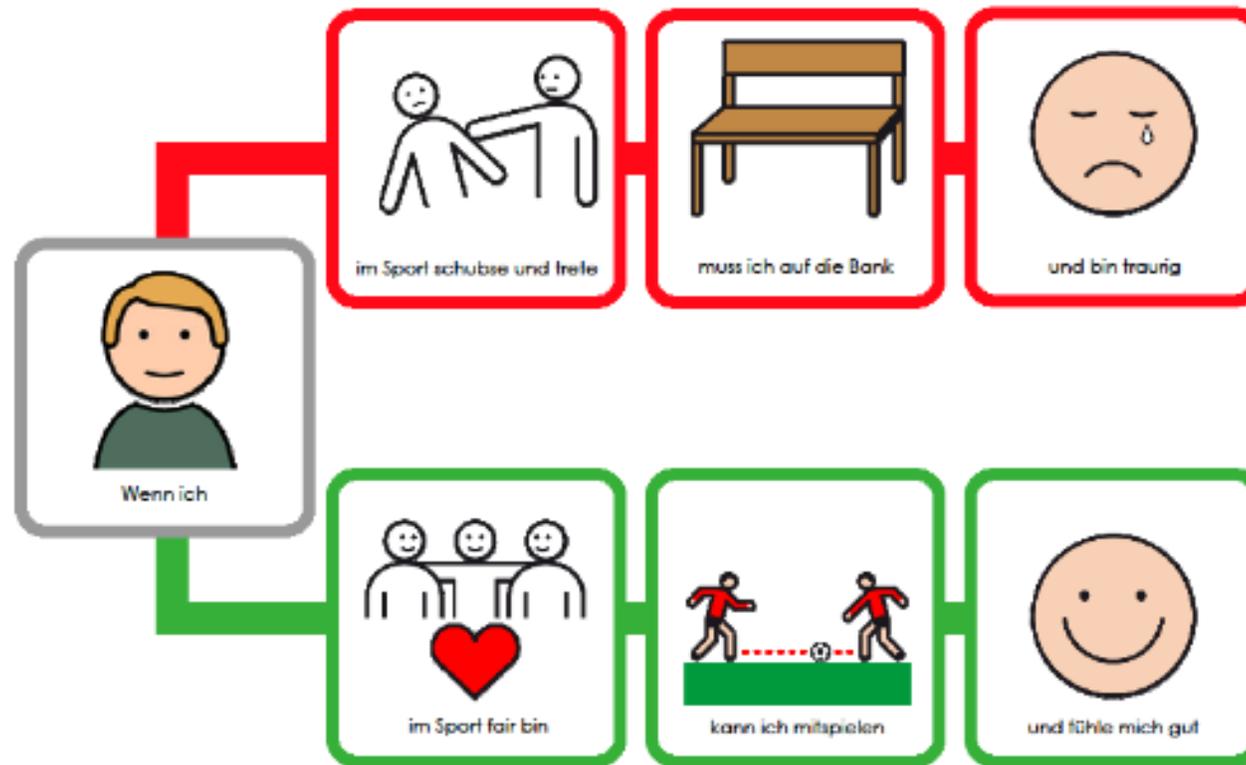
Veränderungen
gestalten –
Prozesskompetenz
erwerben

Transfer Sonderpädagogik > Grundschule > ... > Gymnasium



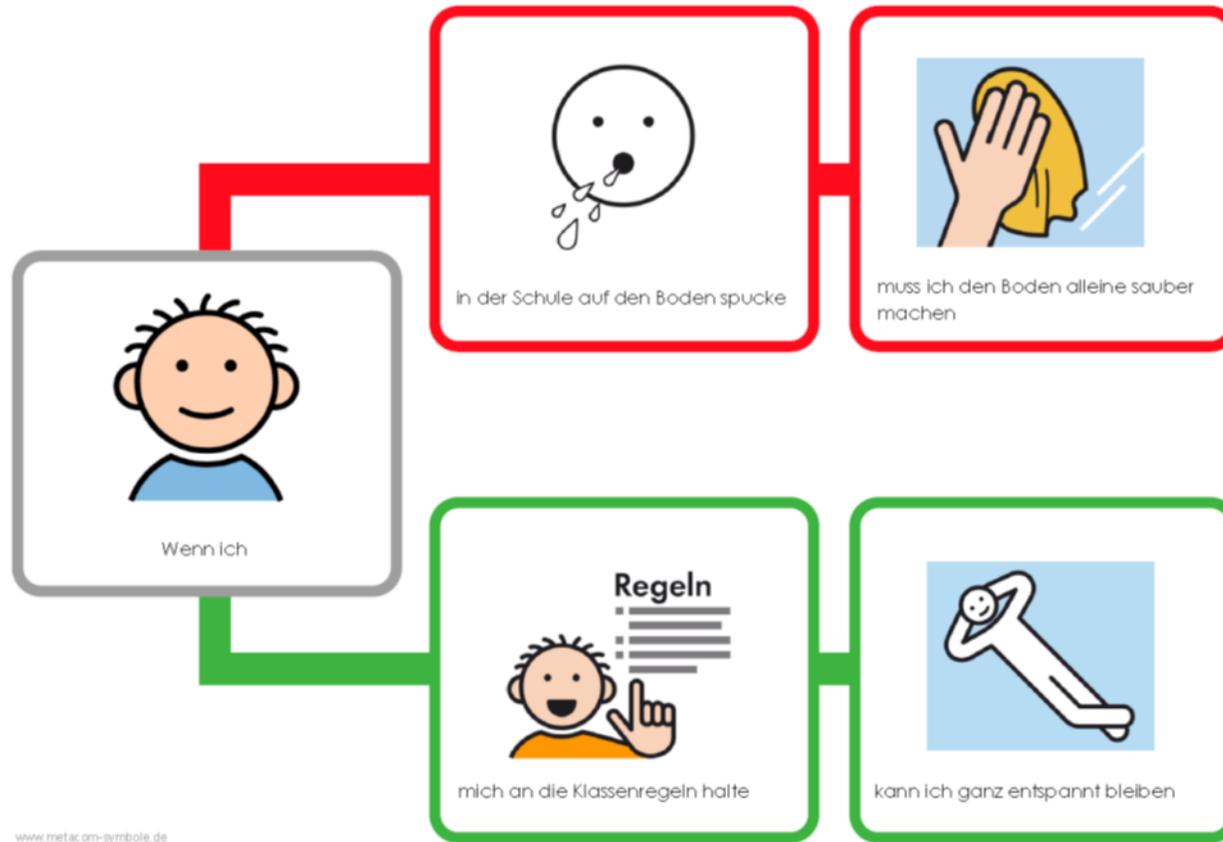
Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

Verstehenshilfe



Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

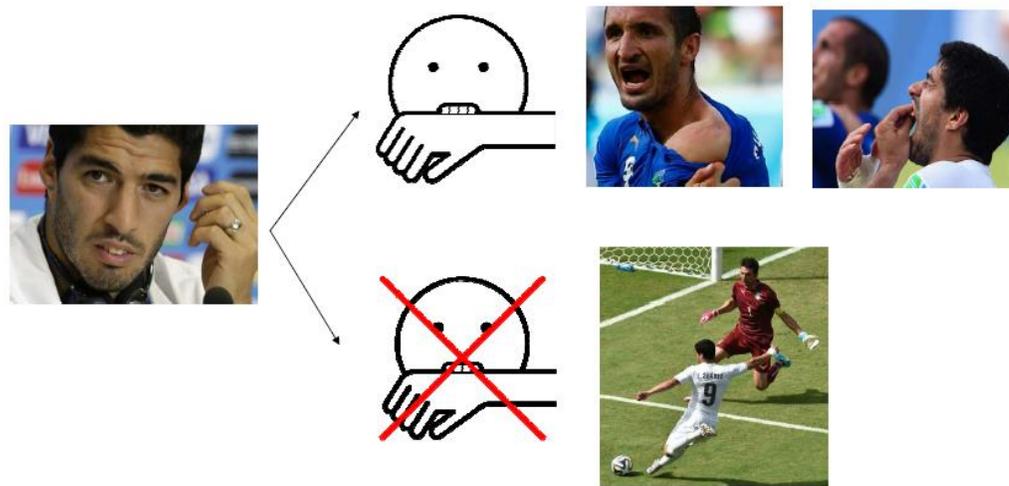
Konsequenzenplan



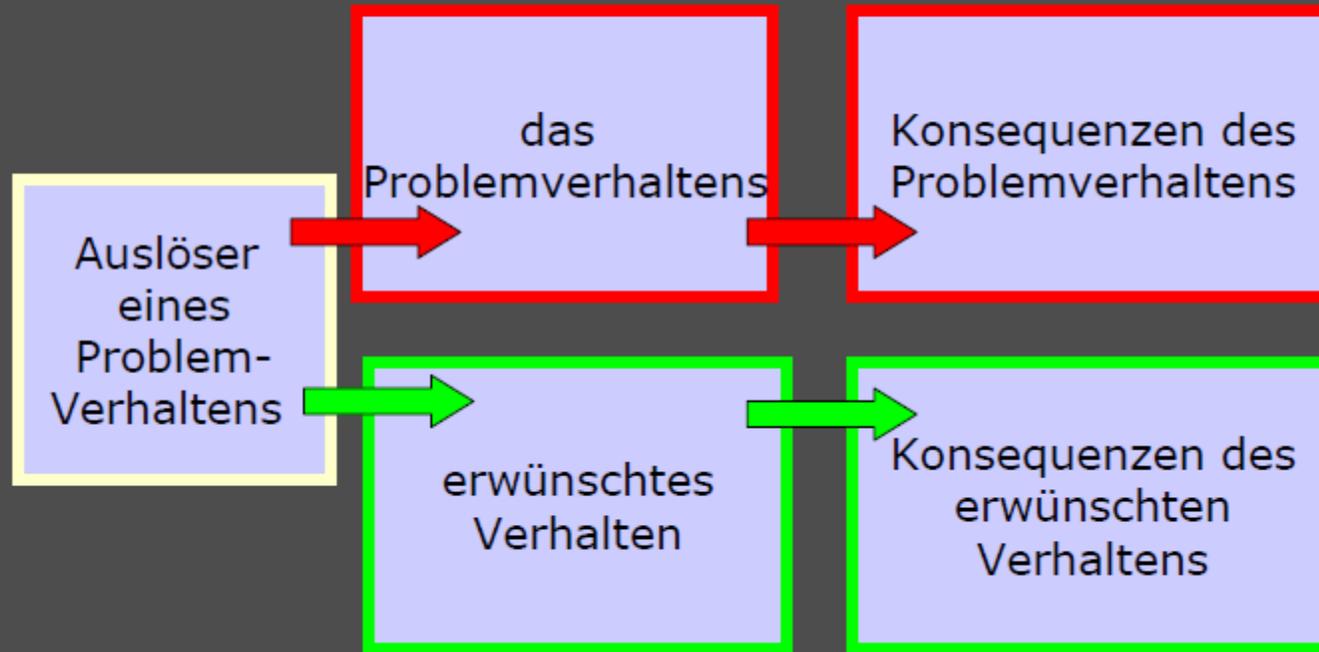
Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

Sonderpädagogik für Fußballspieler

Heute: Ein Konsequenzplan für Luis Suarez (Uruguay)



Alternativenübersichten



Claudio Castaneda

Kommunikationstafel

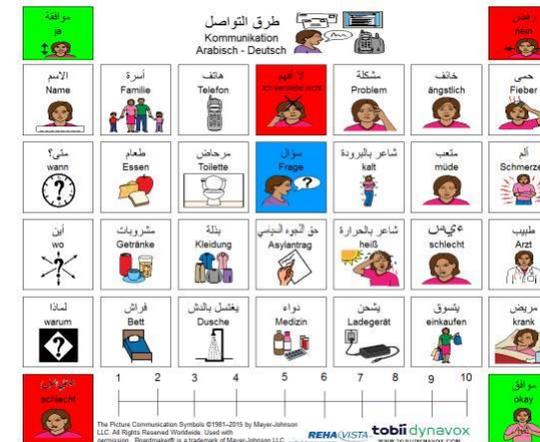


www.rehavista.de

Kommunikationstafel

Zu beachten:

- kultureller Hintergrund (anstößige Inhalte?)
- Weltwissen (Opazität?)
- Übersetzungsqualität



Zusammenfassung

Zeitliche Dimensionen

Tagespläne, Wochenpläne, Stundenpläne

Räumliche Orientierung

Türschilder, Ordnungshilfen

Soziale Zusammenhänge

Alternativpläne, Social-scripts, Regeln

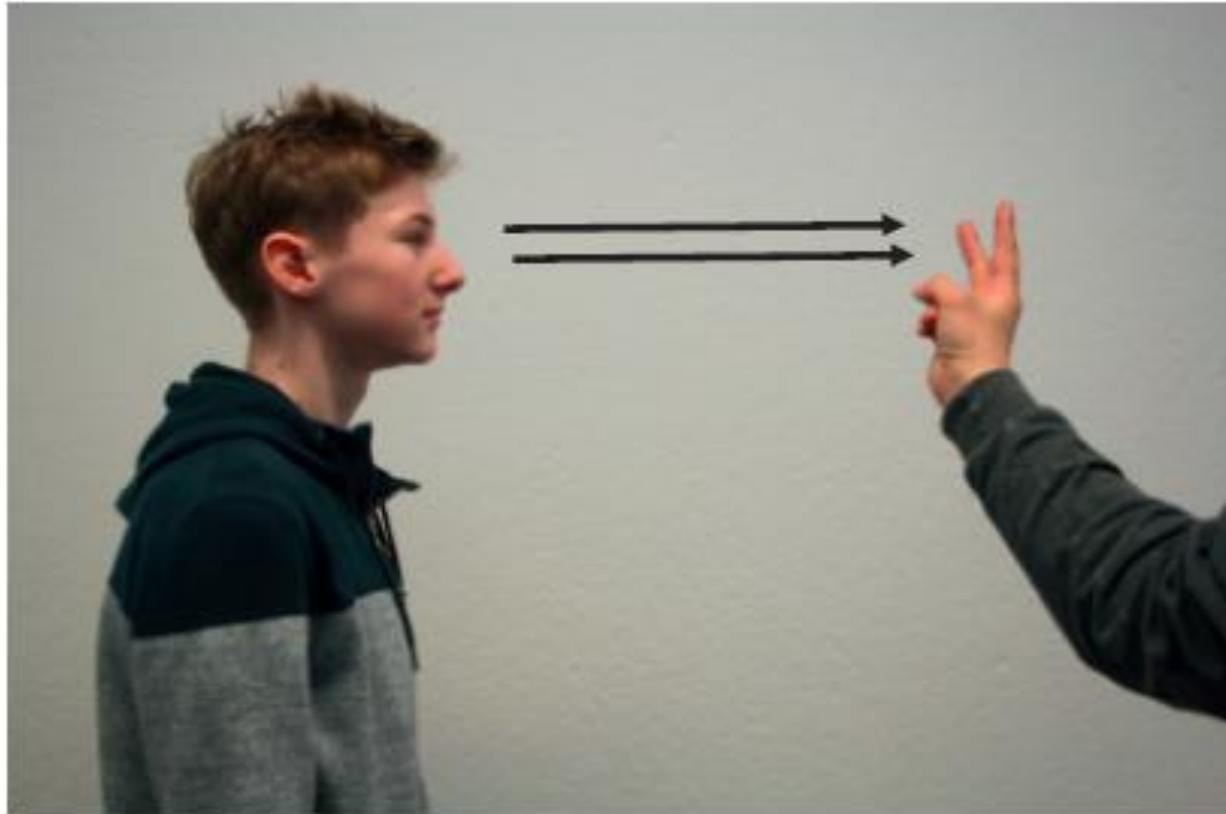
Material

Arbeitsblätter, Elternbriefe

Kommunikation

Unterstützte Kommunikation, Fremdsprachler

Einsatz von Handzeichen



Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018



Foto: contrastwerkstatt/fotolia.com

Lernen mit allen Sinnen

Wer beim Lernen von Vokabeln zusätzlich passende Bewegungen (Gesten) und Bilder nutzt, erleichtert sich das Pauken erheblich. Das zeigt eine Studie vom Max-Planck-Institut (MPI) für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig, berichtet der Informationsdienst Wissenschaft. Die Forscher nutzten dafür Vimmi, eine eigens für wissenschaftliche Studien erschaffene Kunstsprache. Die Teilnehmer mussten zahlreiche Wörter der unbekannt Sprache lernen. Im ersten Experiment betrachteten sie ein zum Wort passendes Bild oder eine Geste, nachdem sie das Wort gehört hatten. Im zweiten Experiment malten sie das entsprechende Wort symbolisch in der Luft nach oder drückten es mit einer Geste aus. Zu unterschiedlichen Zeitpunkten wurde anschließend das Erinnerungsvermögen

getestet. Ergebnis: „Am besten konnten sich die Probanden an einen zu lernenden Begriff erinnern, wenn sie ihn selbst mit Gesten ausdrückten. Hörten sie den Begriff und seine Übersetzung und sahen zusätzlich ein Bild davon, konnten sie sich die Übersetzung ebenfalls besser merken. Das Nachzeichnen eines Begriffes und das Beobachten einer Geste unterschied sich dagegen nicht vom reinen Hören“, erklärt Katja Mayer vom MPI. Beim Erinnern der Bedeutung war jeweils der Bereich im Gehirn mit aktiv, der beim Lernen mit angesprochen worden war, also beispielsweise die Regionen des Bewegungs- oder Sehsystems. Das Gehirn lernt somit leichter, wenn unterschiedliche Sinneswahrnehmungen verknüpft werden; besonders hilfreich sind passende Bewegungen. AF

Spektrum Hören 6/2015

Wie setze ich die Handzeichen ein?

Langsam sprechen

Deutliche Handzeichen

Deutliches Mundbild

Blickkontakt einfordern

Auf kleine Zeichen reagieren:

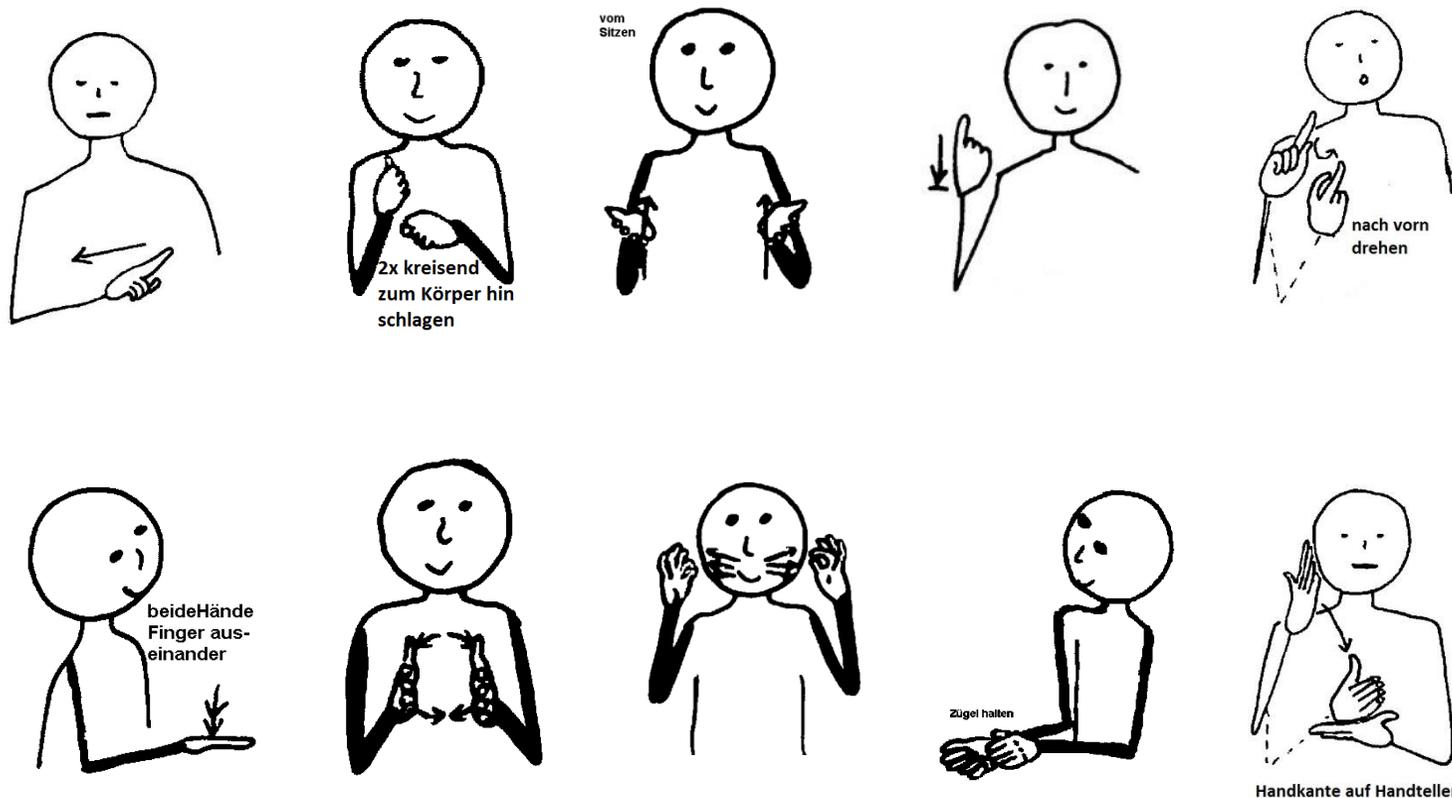
loben

korrekatives Feedback

Mimik und Körpersprache betonen

Situationsbedingt laut/leise

Spickzettel / zur Weitergabe im Team



Zeichnungen: Henrike Lange, Münster

Mögliche Vereinbarungen im Kollegium

- Hallo (Blickkontakt aufnehmen)
- arbeiten
- fertig
- Pause
- laut / Leise
- was?
- jetzt
- gucken
- warten
- sitzen

Verschiedene Ebenen des Gebärden-Einsatzes

UK-Gebärden können in zwei verschiedenen Ebenen angewandt werden:

1. Funktionale Ebene

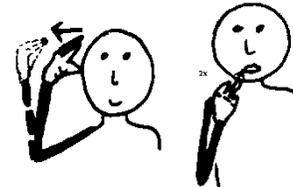
Nur das wichtigste Wort wird gebärdet = Ein-Wort-Satz



Der Mann isst eine Orange.

2. Schlüsselwortebene

Nur die wichtigen Worte werden gebärdet.



Der Mann isst eine Orange.

3. Grammatische Ebene

Alle Wörter und grammatischen Elemente werden gebärdet.



Der Mann isst eine Orange.

Wie komme ich an weiterführende Materialien?

- App der Lebenshilfe OV Münster
- Kestner-Verlag (DVD, iPad,...)
- Spread The Sign



schreiben



Finger halten einen Stift und simulieren „schreiben“

„kannst du das bitte aufschreiben“
„jetzt wird geschrieben“

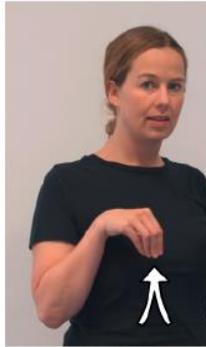
fertig



Handfläche auf Handfläche schlagen

„ich bin fertig“
„bist du fertig?“

anfangen



Etwas am Schopfe packen

„jetzt dürft ihr anfangen“

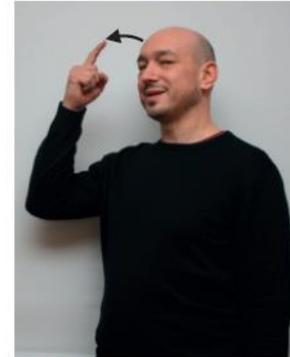
hören



„Geräusche“ kommen zum Ohr

„Zuhören bitte“
„hört ihr das?“

wissen



„Wissen“ kommt aus dem Kopf

„wer erinnert sich?“
„ich weiß etwas“

vergessen



Hand wischt „Wissen“ weg

„das habe ich vergessen“

aufstehen



Flache nach oben geöffnete Hände animieren zum Aufstehen

„bitte aufstehen“

kommen



Heranwinken

„kommt bitte hierher“

zuerst



Daumen erhebt sich von unten

„zuerst arbeiten wir“

denken / lernen



„Wissen“ kommt in den Kopf

„das müsst ihr lernen“
„denke selbst nach!“

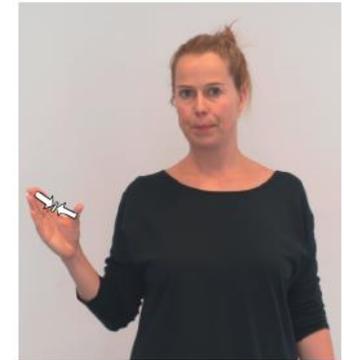
anders



Zeigefinger eröffnen Spektrum anderer Möglichkeiten

„fast, aber etwas anderes“

zusammen / mit



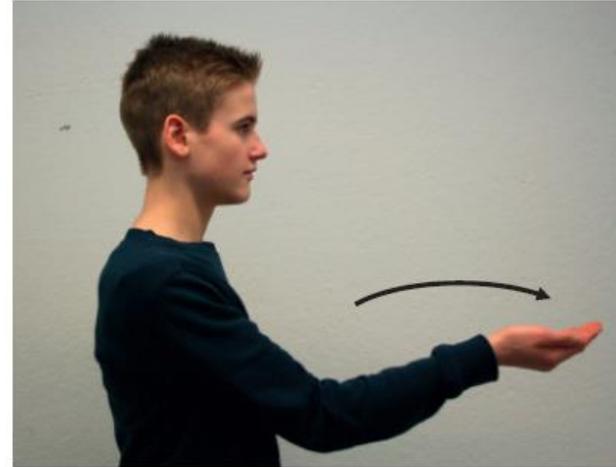
Daumen wird von den anderen Fingern mitgenommen

„arbeitet zusammen“

Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018



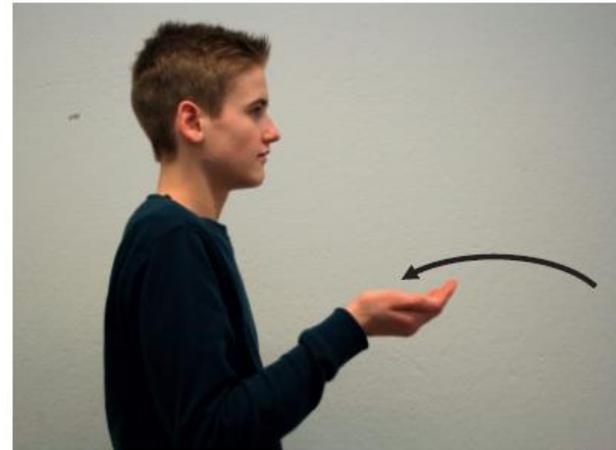
„Ich brauche Unterstützung.“ (mit beiden Händen; linke Hand liegt auf der rechten Hand)



„Soll ich dir das geben?“ (mit einer Hand)



„Soll ich dir helfen?“ (mit beiden Händen; linke Hand liegt auf der rechten Hand)



„Kannst du mir das geben?“ (mit einer Hand)

Aus: Handzeichen für das Classroom Management. Feichtinger 2018

Die 72 Handzeichen im Überblick

ich, du, wir, ihr, auf, unter, in

laut, leise, sehen, sitzen, sagen, fragen

alleine, arbeiten, nicht, aufräumen, geben, helfen

Pause, draußen, essen, trinken, spielen, waschen

lesen/Buch/Heft, rechnen, schreiben, fertig, anfangen

aufstehen, kommen, zuerst, später/danach

jetzt/hier, warten/langsam, schnell, nochmal, auch

hören, wissen, vergessen, denken/lernen, anders, zusammen/mit

lieb/nett, schimpfen, gehen, rennen, wenig/bisschen

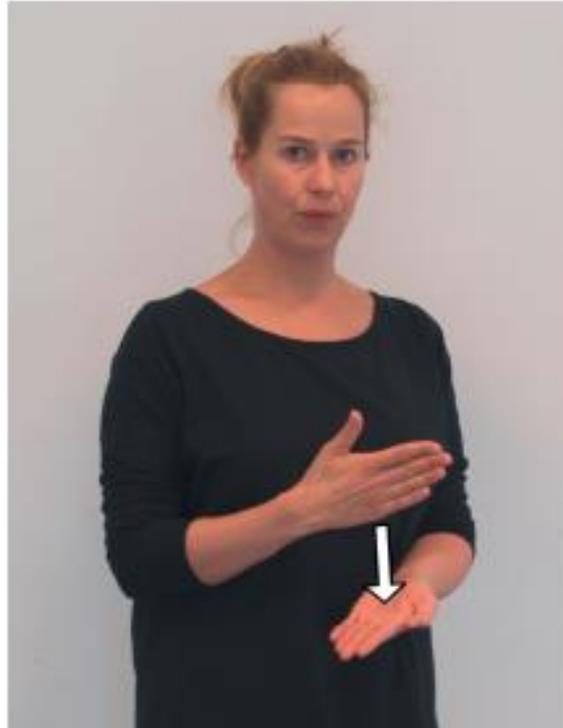
Schule/LehrerIn, Toilette, Raum, Tisch, Freund/in

bitte, danke, gut, schlecht, super, Entschuldigung

Blatt/Papier, sicher, Haus, klein, groß, Telefon/anrufen

Was?, Wann?, Warum?, Wo?, Hallo/Tschüss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt: m_feichtinger@gmx.de